

**Anhang I**

Für die Zulassung zur Diplomvorprüfung vorausgesetzte Lehrveranstaltungen:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. V Allgemeine Chemie und Grundlagen der Anorganischen Chemie I          | 4 SWS  |
| 2. V Grundlagen der Anorganischen Chemie II                               | 2 SWS  |
| 3. S Seminare zu 1. und 2.  | 4 SWS  |
| 4. V Analytische Chemie I   | 2 SWS  |
| 5. V Analytische Chemie II  | 1 SWS  |
| 6. V Chemisches Rechnen   | 1 SWS  |
| 7. P Anorgan. chem. Grundpraktikum (Allgem. Chem., Qual./Quant. Analyse*) | 35 SWS |
| 8. V Grundlagen der Organischen Chemie I                                  | 4 SWS  |
| 9. V Grundlagen der Organischen Chemie II                                 | 2 SWS  |
| 10. P Organ. chem. Grundpraktikum*)                                       | 25 SWS |
| 11. V Grundlagen der Physikalischen Chemie I                              | 3 SWS  |
| 12. V Grundlagen der Physikalischen Chemie II                             | 3 SWS  |
| 13. U Übungen zu 11. und 12.  | 4 SWS  |
| 14. P Phys. chem. Grundpraktikum*)  | 15 SWS |
| 15. V Experimental-Physik I   | 4 SWS  |
| 16. V Experimental-Physik II  | 4 SWS  |
| 17. P Physikalisches Praktikum*)  | 8 SWS  |
| 18. V Mathematik I  | 2 SWS  |
| 19. V Mathematik II   | 2 SWS  |
| 20. U Übungen zu 18. und 19.*)  | 4 SWS  |

\*) Für die Zulassung zur Diplomhauptprüfung ist der erfolgreiche Besuch dieser Lehrveranstaltung nachzuweisen (Schein).

**Anhang II**

Für die Zulassung zur Diplomhauptprüfung vorausgesetzte Lehrveranstaltungen:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. V Anorganische Chemie I                          | 2 SWS  |
| 2. V Anorganische Chemie II                         | 2 SWS  |
| 3. V Anorganische Chemie III                        | 2 SWS  |
| 4. P Anorgan. chem. Praktikum f. Fortgeschrittene*) | 15 SWS |
| 5. S Seminar Anorgan. Chemie                        | 2 SWS  |
| 6. V Organische Chemie I                            | 2 SWS  |
| 7. V Organische Chemie II                           | 2 SWS  |
| 8. V Organische Chemie III                          | 2 SWS  |
| 9. P Organ. chem. Praktikum f. Fortgeschrittene*)   | 20 SWS |
| 10. S Seminar Organische Chemie                     | 2 SWS  |
| 11. V Physikalische Chemie I                        | 2 SWS  |
| 12. V Physikalische Chemie II                       | 2 SWS  |
| 13. V Physikalische Chemie III                      | 2 SWS  |
| 14. P Physik. chem. Praktikum f. Fortgeschrittene*) | 15 SWS |
| 15. S Seminar Physikal. Chemie                      | 2 SWS  |
| 16. V Makromolekulare Chemie                        | 3 SWS  |
| 17. P Praktikum „Makromolekulare Chemie“)           | 5 SWS  |
| 18. S Seminar „Makromolekulare Chemie“              | 2 SWS  |
| 19. V Biochemie                                     | 3 SWS  |
| 20. P Biochem. Praktikum*)                          | 5 SWS  |
| 21. S Seminar Biochemie                             | 2 SWS  |
| 22. V Instrumentelle Analytik                       | 3 SWS  |
| 23. P/U Instrumentelle Analytik*)                   | 10 SWS |
| 24. V „Viertes Fach“***)                            | 3 SWS  |
| 25. P/U „Viertes Fach“***)                          | 5 SWS  |

26. Exkursion zu Werken der chemischen Industrie\*\*\*)

3 Tage

\*) Für die Zulassung zur Diplomvorprüfung ist der erfolgreiche Besuch dieser Lehrveranstaltung nachzuweisen (Schein).

\*\*) Als „Viertes Fach“ kann Makromolekulare Chemie oder Biochemie gewählt werden.

\*\*\*) Entfällt, falls dem Kandidaten aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, eine Teilnahme nicht möglich ist.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Senats der Universität Bayreuth vom 25. Januar 1978 und vom 26. Juli 1978 und der Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durch Schreiben vom 5. Mai 1978 Nr. I B 4 - 6/27 195 in Verbindung mit Schreiben vom 26. September 1978 Nr. I B 4 - 6/122 460.

Bayreuth, 16. Oktober 1978

Universität Bayreuth  
Der Präsident  
Wolff

Diese Satzung wurde durch Niederlegung im Präsidialbüro der Universität Bayreuth, Opernstraße 22, IV. Stock, Zimmer-Nr. 412 und Bekanntgabe der Niederlegung am Schwarzen Brett in den Universitätsgebäuden: Opernstraße 22 (IV. Stock), Münzgasse 9 (I. Stock), Geschwister-Scholl-Platz 3, Justus-Liebig-Straße 8 und im Gebäude Geowissenschaften I (Erdgeschoß) am 16. Oktober 1978 gemäß § 1 Abs. 2 der Verordnung über die Bekanntmachung von Hochschulsatzungen (HSchBekV) vom 15. November 1974 (GVBl S. 791) bekanntgemacht.

KMBI II 1979 S. 57

**Vierte Satzung  
zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für den  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fach-  
bereich der Universität Augsburg**

Vom 17. Oktober 1978

Auf Grund von Art. 5 in Verbindung mit Art. 70 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes vom 21. Dezember 1973 (GVBl S. 679; ber. 1974, S. 45), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. August 1978 (GVBl S. 588), erläßt die Universität Augsburg folgende

**Vierte Satzung  
zur Änderung der Diplomprüfungsordnung  
für den Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen  
Fachbereich**

**§ 1**

Die Diplomprüfungsordnung für den Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fachbereich vom 6. November 1975 (KMBI II 76, S. 36), zuletzt geändert durch Satzung vom 7. Februar 1978, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 wird die Abkürzung „APO“ ebenso wie in der übrigen Diplomprüfungsordnung durch die Abkürzung „APrÜO“ ersetzt.

2. § 2 erhält folgende Fassung:

**„§ 2  
Fristen**

Zu § 3 Nr. 3 und Nr. 5, § 10 APrÜO:

(1) In besonderen Ausnahmefällen ist eine Teilnahme an einer Prüfung auch zu früheren, als den in § 9 Abs. 1 und § 15 Abs. 2 bis 4 bestimmten Zeitpunkten möglich. Für eine Zulassung zur Diplomprüfung ist aber ein dreijähriges Studium in jedem Fall erforderlich. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuß binnen vier Wochen nach schriftlicher Antragsstellung, wenn im übrigen die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.

(2) Das Prüfungsamt gibt Ort und Zeit aller schriftlichen und mündlichen Prüfungen mindestens vierzehn Tage vor Prüfungsbeginn bekannt."

3. § 6 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

"Der Prüfer bestimmt die zugelassenen Hilfsmittel."

4. In § 6 Abs. 4 Satz 1 wird der Passus „in den Fächern der Diplomprüfung, die keine Schwerpunktfächer sind“, durch „der Diplomprüfung in den Fächern Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Allgemeine Volkswirtschaftslehre und Allgemeine Sozialökonomie“ ersetzt.

In § 6 Abs. 4 Satz 2 wird der Passus „Schwerpunktfächer gem. § 19 Abs. 2 der Prüfungsordnung“ durch „anderen Fächer“ ersetzt und der Passus „vor dem jeweiligen Prüfungstermin“ gestrichen.

5. § 8 erhält folgende Fassung:

#### „§ 8

##### Ziel der Diplomvorprüfung

Zu § 2 Abs. 1 APrüfO:

Durch die Diplomvorprüfung soll der Kandidat nachweisen, daß er sich die inhaltlichen Grundlagen seines Faches, ein methodisches Instrumentarium und eine systematische Orientierung erworben hat, die erforderlich sind, um das weitere Studium mit Erfolg zu betreiben."

Der bisherige § 8 wird § 9. In seinem Absatz 1 wird der Passus „des zweiten Studienjahres“ durch „des vierten Semesters“ ersetzt.

Abs. 2 Buchst. d) erhält folgende Fassung:

„d) der Nachweis erfolgreicher Teilnahme an einer vierstündigen Klausur „Buchhaltung“, an einer zweistündigen Klausur „EDV“ und an einer vierstündigen Klausur „Mathematik“."

In Abs. 2 wird der Buchstabe f) gestrichen.

Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Klausurarbeiten „EDV“ und in „Mathematik“ finden in den ersten sieben Tagen der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem zweiten und dritten Semester statt. Sie können nur einmal wiederholt werden. Die Wiederholung erfolgt in den ersten sieben Tagen der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem dritten und dem vierten Semester. Die Klausurarbeit in „Buchhaltung“ findet nach dem ersten Semester statt. Sie kann nach dem zweiten und nach dem dritten Semester wiederholt werden. In den Fällen des § 9 Abs. 2 Satz 2 APrüfO verschiebt sich der Prüfungszeitpunkt um einen Prüfungstermin; kann eine Klausurleistung auf Grund dieser Regelung erst zu dem Prüfungstermin in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem vierten und fünften Semester erbracht werden, ist der Nachweis nach Abs. 2 Buchstabe d) vor Beginn der Diplomvorprüfung vorzulegen. Diese findet in den betreffenden Fällen in den letzten vierzehn Tagen der Vorlesungszeit des fünften Semesters statt."

Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4.

6. § 10 erhält folgende Fassung:

#### „§ 10

##### Zeitpunkt, Art und Umfang der Prüfung

Zu § 14 Abs. 5:

(1) Die Diplomvorprüfung findet zwischen dem siebten und dem einundzwanzigsten Tag der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem vierten und fünften Semester statt.

(2) Die Diplomvorprüfung besteht aus jeweils zwei zweistündigen Klausurarbeiten in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Sozialökonomie sowie aus jeweils einer vierstündigen Klausurarbeit in den Fächern Recht und Statistik."

7. § 11 erhält folgende Fassung:

#### „§ 11

##### Ergebnis der Diplomvorprüfung

Zu § 14 Abs. 7 in Verbindung mit § 16 Abs. 3 APrüfO:

(1) Die Diplomvorprüfung ist bestanden, wenn sämtliche Fachnoten mindestens „ausreichend“ sind.

(2) Die Gesamtnote errechnet sich aus dem Mittel der Fachnoten."

8. In § 12 Abs. 1 wird der Passus „zu den sich aus der allgemeinen Prüfungsordnung ergebenden Terminen“ durch den Passus „in den letzten vierzehn Tagen der Vorlesungszeit des fünften Semesters, im Falle der Wiederholung zum nächsten regulären Termin im Sinne des § 9 Abs. 1“ ersetzt.

Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Wiederholung der Diplomvorprüfung in den Fächern, in denen die Leistungen nicht mindestens mit der Fachnote 4,30 bewertet wurden, findet in den letzten vierzehn Tagen der Vorlesungszeit des fünften Semesters statt."

Abs. 3 und 4 werden gestrichen.

9. § 13 Abs. 1 wird um folgenden Satz ergänzt:

„Im Zeugnis sind auch die gem. § 9 Abs. 2 Buchstabe d) erforderlichen Leistungsnachweise einschließlich der Bewertung zu vermerken."

In § 13 Abs. 2 wird der Passus „welchem Umfang und ggf. innerhalb welcher Frist“ durch den Passus „welchen Fächern und wann“ ersetzt.

10. § 15 erhält folgende Fassung:

#### „§ 15

##### Teile und Zeitpunkt der Diplomprüfung

Zu § 10 Abs. 1 und 2 APrüfO:

(1) Die Diplomprüfung besteht aus der Diplomarbeit, einer schriftlichen Prüfung und einer mündlichen Prüfung.

(2) Die schriftliche Prüfung findet zwischen dem siebten und dem einundzwanzigsten Tag der vorlesungsfreien Zeit, zwischen dem achten und neunten Semester statt.

(3) Die mündliche Prüfung findet zu Beginn der Vorlesungszeit des neunten Semesters statt.

(4) Das Thema für die Diplomarbeit ist im vierten Studienjahr spätestens am 30. September auszugeben; der Termin wird beim Prüfungsamt aktenkundig festgehalten.

(5) Bei Versäumen einer Prüfung aus vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses anerkannten triftigen Gründen sind die schriftlichen Prüfungsleistungen in den letzten sieben Tagen der Vorlesungszeit des neunten Semesters, die mündlichen Prüfungsleistungen in den ersten sieben Tagen der Vorlesungszeit des zehnten Semesters nachzuholen."

11. In § 16 Abs. 1 Satz 1 wird der Passus „im 3. Studienabschnitt des 3. Studienjahres“ durch den Passus „am Ende des siebten Semesters“ ersetzt.

§ 16 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Der gewählte Studiengang und die in dem betreffenden Studiengang gewählten Fächer sind hierbei verbindlich anzugeben."



In § 16 Abs. 2 Buchstabe f wird der Passus „erforderlichen sonstigen Leistungen“ durch den Passus „erforderliche sonstige Leistung“ ersetzt.

12. In § 17 wird der Abs. 2 gestrichen. Die Absätze 3 und 4 werden zu den Absätzen 2 und 3.

In dem neuen Absatz 2 wird in Satz 1 nach dem Wort „darf“ eingefügt „in der Regel“.

Der neue Absatz 2 erhält folgenden neuen Satz 2:

„Für Arbeiten, die empirische Erhebungen oder ein besonders umfangreiches Literaturstudium erfordern, kann die Bearbeitungszeit auf sechs Monate festgesetzt werden.“

In Satz 3 des neuen Abs. 2 wird der Passus „die Hälfte“ durch den Passus „sechs Wochen“ ersetzt.

13. In § 18 Abs. 1 Satz 2 wird der Passus „vor dem jeweiligen Prüfungstermin“ gestrichen.

14. § 19 erhält folgende Fassung:

#### „§ 19

##### Gliederung der Diplomprüfung

Zu § 10 Abs. 2 APrüfO

(1) Für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre werden in der Diplomprüfung folgende Klausuren verlangt:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 1. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre                                   | zwei 2std. Klausuren |
| 2. Allgemeine Volkswirtschaftslehre für Betriebswirte und Sozioökonomien | zwei 2std. Klausuren |
| 3. Spezielle Betriebswirtschaftslehre I                                  | eine 4std. Klausur   |
| 4. Spezielle Betriebswirtschaftslehre II                                 | eine 4std. Klausur   |
| 5. Wahlfach  | eine 4std. Klausur   |

Die Fächer der Speziellen Betriebswirtschaftslehre sind:

1. Unternehmensführung und Organisation
2. Unternehmensforschung
3. Finanz- und Bankwirtschaft
4. Wirtschaftsprüfung
5. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
6. Marketing
7. Öffentliche Wirtschaft

Die Wahlfächer sind:

1. Recht
2. Mathematische Verfahren der Wirtschaftswissenschaften
3. Die Fächer der Speziellen Volkswirtschaftslehre gemäß Absatz 2
4. Allgemeine Sozioökonomie
5. Die Fächer der Speziellen Sozioökonomie gem. Abs. 3

(2) Für den Studiengang Volkswirtschaftslehre werden in der Diplomprüfung folgende Klausuren verlangt:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 1. Allgemeine Volkswirtschaftslehre I  | zwei 2std. Klausuren |
| 2. Allgemeine Volkswirtschaftslehre II | zwei 2std. Klausuren |
| 3. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre | zwei 2std. Klausuren |
| 4. Spezielle Volkswirtschaftslehre     | eine 4std. Klausur   |
| 5. Wahlfach                            | eine 4std. Klausur   |

Die Fächer der Speziellen Volkswirtschaftslehre sind:

1. Wirtschafts- und Unternehmenspolitik
2. Wirtschafts- und Sozialpolitik
3. Finanzpolitik und Transferökonomie
4. Ökonometrie und mathematische Wirtschaftstheorie

Die Wahlfächer sind:

1. Recht
2. Mathematische Verfahren der Wirtschaftswissenschaften
3. Die Fächer der Speziellen Volkswirtschaftslehre
4. Die Fächer der Speziellen Betriebswirtschaftslehre gemäß Abs. 1
5. Allgemeine Sozioökonomie
6. Die Fächer der Speziellen Sozioökonomie gemäß Abs. 3

(3) Für den Studiengang Sozioökonomie werden in der Diplomprüfung folgende Klausuren verlangt:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| 1. Allgemeine Sozioökonomie  | eine 4std. Klausur   |
| 2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre                                   | zwei 2std. Klausuren |
| 3. Allgemeine Volkswirtschaftslehre für Betriebswirte und Sozioökonomien | zwei 2std. Klausuren |
| 4. Spezielle Sozioökonomie   | eine 4std. Klausur   |
| 5. Wahlfach  | eine 4std. Klausur   |

Die Fächer der Speziellen Sozioökonomie sind:

1. Personalwesen
2. Ökonomische Psychologie
3. Planungssoziologie
4. Wirtschaftssoziologie

Die Wahlfächer sind:

1. Recht
2. Mathematische Verfahren der Wirtschaftswissenschaften
3. Die Fächer der Speziellen Sozioökonomie
4. Die Fächer der Speziellen Betriebswirtschaftslehre gemäß Abs. 1
5. Die Fächer der Speziellen Volkswirtschaftslehre gemäß Abs. 2

(4) In den Fächern Spezielle Betriebswirtschaftslehre I und Spezielle Betriebswirtschaftslehre II des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre, im Fach Spezielle Volkswirtschaftslehre und im Wahlfach des Studiengangs Volkswirtschaftslehre und im Fach Spezielle Sozioökonomie und im Wahlfach des Studiengangs Sozioökonomie finden mündliche Prüfungen neben den vorgeschriebenen Klausuren statt.“

15. § 20 erhält folgende Fassung:

#### „§ 20

##### Sonstige Leistung

Zu § 3 Nr. 4 APrüfO

In einem der in § 19 genannten Fächer hat der Kandidat eine sonstige Leistung durch erfolgreiche Teilnahme mindestens an einer zweistündigen Klausur oder Anfertigung einer Hausarbeit nachzuweisen, die mindestens mit der Note 4,30 bewertet wird.“

16. § 21 erhält folgende Fassung:

„§ 21

Bewertung der Leistungen

Zu § 14 Abs. 2 und § 16 APrüfO

(1) Die Noten der Prüfungsfächer ergeben sich aus den erbrachten Klausurleistungen und mündlichen Prüfungen.

(2) Die Noten für die schriftlichen Prüfungen in den Fächern, in denen zwei Klausuren zu schreiben sind, ergeben sich aus dem Durchschnitt der beiden Noten. Die Noten für diejenigen Fächer, in denen schriftliche und mündliche Prüfungen stattfinden, ergeben sich aus dem Durchschnitt der Note für die schriftliche und der Note für die mündliche Prüfung.

(3) Die Gesamtnote ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der fünf Fachnoten, der Note für die Diplomarbeit und der Note für die sonstige Leistung. Die Fachnoten werden mit je  $\frac{1}{5}$ , die Note der Diplomarbeit mit  $\frac{2}{5}$  und die Note der sonstigen Leistung mit  $\frac{1}{5}$  gewichtet.“

17. § 22 erhält folgende Fassung:

„§ 22

Ergebnis der Diplomprüfung

Zu § 16 Abs. 3 APrüfO

Die Diplomprüfung ist nicht bestanden, wenn

1. die Note in mindestens einem Fach schlechter als 4,30 ist oder
2. die Note der Diplomarbeit schlechter als 4,30 ist.“

18. § 23 erhält folgende Fassung:

„§ 23

Wiederholung der Prüfung

Zu § 18 APrüfO

(1) Im Falle des § 22 Nr. 1 erstreckt sich die Wiederholung auf das Fach, dessen Note schlechter als 4,30 war, wenn der Kandidat in den übrigen vier Fächern jeweils mindestens die Note 4,30 erzielt hat, andernfalls auf die gesamte Prüfung mit Ausnahme der Diplomarbeit und derjenigen Fächer, in denen der Kandidat mindestens die Note 2,30 erzielt hat. Im Falle des § 22 Nr. 2 erstreckt sich die Wiederholung auf die Diplomarbeit.

(2) Die Wiederholung der schriftlichen Prüfung erfolgt in den letzten vierzehn Tagen der Vorlesungszeit des neunten Semesters, die Wiederholung der mündlichen Prüfung in den ersten sieben Tagen der Vorlesungszeit des zehnten Semesters.

(3) Die zweite Wiederholung einer Prüfung und die Nachholung der ersten Wiederholung einer Prüfung aus vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses anerkannten triftigen Gründen finden zum nächsten regulären Prüfungstermin im Sinne des § 15 Abs. 2 und 3 statt. Für die Nachholung der zweiten Wiederholung gilt § 15 Abs. 5 entsprechend.“

19. In § 24 Satz 2 wird der Passus „der Schwerpunkt und das Thema“ durch den Passus „die Prüfungsfächer, die Fachnoten, das Fach, in dem die sonstige Leistung erbracht wurde, die Note für die sonstige Leistung sowie das Thema und die Note“ ersetzt.

§ 2

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe, frühestens jedoch am 1. Oktober 1978, in Kraft.

(2) Für Studenten, die im Studienjahr 1975/76 und im Studienjahr 1977/78 immatrikuliert wurden, gilt bis zum 1. Oktober 1979 und für Studenten des Studiengangs Wirtschaftspädagogik gilt bis zum Auslauf dieses Studiengangs die Diplomprüfungsordnung mit folgenden Maßgaben in der alten Fassung weiter:

1. § 2 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Der erste Abschnitt der Diplomvorprüfung findet am Ende des dritten, der zweite Abschnitt am Ende des vierten Semesters statt.“

2. In § 8 Abs. 2 Buchstabe d) wird der Passus „Ende des 4. Trimesters“ durch „Beginn des ersten Prüfungsabschnitts“ ersetzt.

3. In § 12 Abs. 3 Satz 1 wird der Passus „zu Beginn des 8. Trimesters“ durch „vor Ablauf des fünften Semesters“ ersetzt.

4. In § 16 Abs. 1 Satz 1 wird der Passus „im 3. Studienabschnitt des 3. Studienjahres“ durch „im sechsten Semester“ ersetzt.

Etwaige erbrachte Prüfungsleistungen bleiben über den 1. Oktober 1979 hinaus bestehen.

(3) Kandidaten, die ihr Studium vor dem Studienjahr 1978/79 aufgenommen haben, erhalten auf einen bis zur Zulassung zur Diplomprüfung gestellten Antrag die Vordiplomnote bei Bildung der Gesamtnote der Diplomprüfung angerechnet. Die fünf Fachnoten gehen mit je zehn Prozent, die Diplomarbeit mit zwanzig Prozent, die Sonstige Leistung mit zehn Prozent und das Vordiplom mit zwanzig Prozent ein.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Universität Augsburg vom 14. Juni 1978 und der Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 3. Oktober 1978 Nr. I B 4 - 6/93 457.

Augsburg, den 17. Oktober 1978

Prof. Dr. F. Knöpfle  
Präsident

Diese Satzung wurde am 17. Oktober 1978 in der Universität niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 17. Oktober 1978 durch Anschlag in der Universität bekanntgegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 17. Oktober 1978.

KMBI II 1979 S. 64

## Satzung der Fachhochschule Rosenheim zur Exmatrikulation wegen erheblicher Überschreitung der Regelstudienzeit sowie der Studienzeit bis zur Vorprüfung

Vom 29. November 1978

Auf Grund des Art. 5 in Verbindung mit Art. 103 b Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes vom 21. Dezember 1973 (GVBl S. 679, berichtigt 1974, S. 45), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. August 1978 (GVBl S. 588), erläßt die Fachhochschule Rosenheim im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus folgende Satzung:

§ 1

(1) Ein Student soll exmatrikuliert werden, wenn er aus von ihm zu vertretenden Gründen die vorgesehene Studienzeit bis zur Vorprüfung oder die Regelstudienzeit bis zur Abschlußprüfung erheblich überschreitet.

(2) Eine erhebliche Überschreitung der Studienzeit bis zur Vorprüfung im Sinne des Abs. 1 liegt vor, wenn die Vorprüfung nicht innerhalb der für den 1. Studienabschnitt vorgeschriebenen Höchststudienzeit abgelegt und abgeschlossen wird. Eine erhebliche Überschreitung der Regelstudienzeit bis zur Abschlußprüfung im Sinne des Abs. 1 liegt vor, wenn diese nicht innerhalb der für den 3. Studienabschnitt vorgeschriebenen Höchststudienzeit